



Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,  
Biometrie und Epidemiologie e.V.

GMDS e.V. · Schedestraße 9 · D-53113 Bonn

Bundesministerium für Gesundheit  
Bundesministerin Ulla Schmidt

11055 Berlin



DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR  
EPIDEMIOLOGIE

#### Geschäftsstelle GMDS

Schedestr. 9  
D-53113 Bonn

Telefon: (0228) 24 222 24  
Telefax: (0228) 24 25 248

E-Mail: [info@gmds.de](mailto:info@gmds.de)  
Internet: [www.gmds.de](http://www.gmds.de)

#### Geschäftsführung

Beatrix Behrendt

Bonn, 20.04.2008

### Einführung Hautkrebs-Screening

Sehr geehrte Frau Bundesgesundheitsministerin,

wie bekannt, hat der Gemeinsame Bundesausschuss am 15.11.2007 die Einführung eines Hautkrebs-Screenings (Beginn: 01.07.2008) als Leistung der gesetzlichen Krankenkassen beschlossen. Diese Maßnahme, die ab dem 35. Lebensjahr alle zwei Jahre in Anspruch genommen werden kann, betrifft etwa 51 Millionen Menschen in Deutschland und damit rund 63% der Bevölkerung. Weltweit ist ein Hautkrebs-Screening solchen Umfangs einmalig.

Allerdings besteht aus wissenschaftlicher Sicht noch immer erhebliche Unklarheit über die Wirksamkeit und erst recht die Kostenwirksamkeit eines solchen organisierten Screeningprogramms. Weltweit liegen derzeit keine belastbaren Daten vor, ob ein Hautkrebs-Screening tatsächlich wie erhofft Sterblichkeit und Morbidität in der Bevölkerung senkt. Ob das für Deutschland gewählte Screening-Instrument geeignet ist, Hautkrebs früher zu erkennen, die Folgen von Hautkrebs zu mindern und die Sterblichkeit zu senken, ist ebenfalls noch unklar. Für die langfristige Einführung einer solchen Maßnahme, an die große Hoffnungen geknüpft werden, die aber auch hohe Kosten verursachen wird, sind gerade diese offenen Fragen dringend zu beantworten.

Umso mehr ist es verwunderlich, dass für das deutsche Hautkrebs-Screening anscheinend keine epidemiologische Evaluation bezüglich der Wirksamkeit des neu in die Versorgung eingeführten Verfahrens vorgesehen ist. Bei der Formulierung der Früherkennungsrichtlinie für das Hautkrebs-Screening hat man auf eine epidemiologische Evaluation verzichtet, obwohl bereits im Vorfeld von mehreren Seiten auf deren Notwendigkeit hingewiesen wurde (z.B. durch die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention, Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.).

Es würde den Grundzügen einer rationalbasierten Gesundheitspolitik, die sich an Prinzipien wie dem der evidenzbasierten Medizin (EBM) orientiert, diametral zuwiderlaufen, würde eine populationsbezogene

#### Präsidenten GMDS

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn  
(München), Präsident

Prof. Dr. Johannes Haertig  
(Halle), 1. Vizepräsident

Dr. Iris Zöllner  
(Stuttgart), 2. Vizepräsidentin

#### Vorstand DGÉpi

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann  
(Greifswald), Vorsitzender

Prof. Dr. Heiko Becher  
(Heidelberg), Stellv. Vorsitzender

#### Bankverbindung

Deutsche Apotheker-  
und Ärztebank e.G. Köln  
BLZ: 370 60 615  
KTO: 160 18 22

IBAN DE97 3006 0601 0001 6018 22  
BIC (Swift Code) DAAEDED

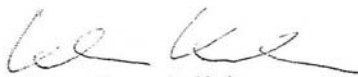
Präventionsmaßnahme dieser Größenordnung in die Versorgung eingeführt, ohne diese ausreichend zu evaluieren.

Dabei wäre eine aussagekräftige epidemiologische Evaluation des Hautkrebs-Screenings unter Nutzung der etablierten epidemiologischen Krebsregister ohne größeren organisatorischen und finanziellen Aufwand möglich. Die Weichen für eine Endpunktevaluation müssen allerdings jetzt gestellt werden. Die Selbstverwaltung bereitet gerade eine elektrische Dokumentation für das Screening vor. In diesem Zuge müssten die notwendigen Schritte unternommen werden, um die wenigen zusätzlichen Daten für die epidemiologische Evaluation gleich mit zu erfassen.

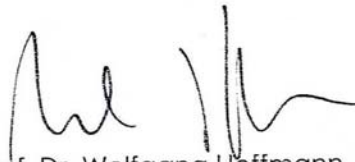
Wir müssen daher anmahnen, im Sinne eines sparsamen Umgangs mit den Versichertenbeiträgen, zügig die notwendigen Schritte zu veranlassen, um die Evaluation des Hautkrebs-Screenings zu realisieren. Bis zum Beginn des Screening Mitte dieses Jahres verbleibt nicht mehr viel Zeit.

Die Unterzeichner stehen für die konstruktive Gestaltung eines begleitenden Evaluationsprogramms gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



- Prof. Dr. Klaus A. Kuhn -  
Präsident GMDS



- Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann -  
Vorsitzender DGEpi



- Prof. Dr. Heike Bickeböller -  
FA Epidemiologie GMDS



- Prof. Dr. Heiko Becher -  
Stellv. Vorsitzender DGEpi



- Prof. Dr. Walter Lehmacher -  
PK Leitlinien GMDS